

Auszug aus dem Protokoll vom 25. Juni 2014**Nr. 2014-48 Projekt Deutschschweizer Lehrplan; Einführungskonzept Lehrplan 21**

Mit der Einführung des Lehrplans 21 (LP 21) setzt sich der Kanton Uri zum Ziel, die Unterrichtsentwicklung, das Kerngeschäft der Schule, während 4 - 6 Jahren ins Zentrum zu rücken. Einführung und Umsetzung erfolgen dezentral in den Schulzentren. Die Weiterbildung orientiert sich an den unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulen. Die Schulleitungen erhalten eine besondere Steuerungsfunktion. Sie planen Einführung und Umsetzung mit Hilfe eines Weiterbildungskonzepts der eigenen Schule, mit einer 4-Jahresplanung im Schulprogramm und einer jeweiligen Konkretisierung der Umsetzung im Jahresprogramm. Die Schulaufsicht legt die Elemente der Weiterbildung fest, quantifiziert ein Mindestmass an obligatorischer Weiterbildung für Schulleitungen und Lehrpersonen und organisiert Einführungsveranstaltungen, Weiterbildungs-, Vertiefungs- und Beratungsangebote. Mit der Mandatierung einer Urner Projektgruppe Lehrplan 21 sichert das Amt für Volksschulen eine professionelle Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulleitungen und generiert Praxiswissen für die Begleitung und Steuerung des Implementierungsprozesses.

Das vorliegende Einführungskonzept ist eine Zusammenführung des Grobkonzepts und des Weiterbildungskonzepts. Der Erziehungsrat hat zum Grobkonzept und zum Weiterbildungskonzept schon Stellung genommen.

Das Einführungskonzept hat folgende Anpassungen und Ergänzungen erfahren:

- Der Zeitplan der Weiterbildungsangebote wurde verschoben. Betroffen sind einige Weiterbildungsdaten. Am Zeitpunkt der Inkraftsetzung wird festgehalten. Er entspricht den Inkraftsetzungsdaten der Kantone Nidwalden und Obwalden.
- Im Einführungskonzept sind die Kosten Lehrplan 21 bis ins Kalenderjahr 2018 ausgewiesen.
- Bemerkungen zur Überarbeitung Teillehrplan ICT und Medien (unter Punkt 3 kantonale Rahmenseetzungen).

Weiteres Vorgehen Lehrplan 21 (Zusammenfassung)

Ende Dez. 2014	Freigabe Lehrplan 21 durch die Plenarversammlung D-EDK
Frühling 2015	Freigabe Lehrplan 21 zur Einführung im Kanton Uri durch den Erziehungsrat
Kalenderjahr 2015	AfV: Rahmenseetzungen (Studentenafel, Beurteilung, Zeugnis etc.)
Herbst 2015	Start der Weiterbildungen Schulleitungen
Frühling 2016	Ausbildung Kader-Lehrpersonen Lehrplan 21
Winter/Frühling 2016	Erstellen Weiterbildungskonzept der Schulen durch die Schulleitungen
Frühling 2016	Kantonale Kickoff-Veranstaltung; offizieller Start der Einführung LP21
Kalenderjahr 2016	Von den Schulleitungen geplante SchilW-Veranstaltungen
Frühling 2017	Weitere Weiterbildungsangebote für Schulleitungen und Lehrpersonen

Diskussion

- Doris Rosenkranz orientiert über die Zusatzabklärungen und Veränderungen vom Teillehrplan ICT und Medien zu einem Modullehrplan Informatik und Medien. Sollten diese Änderungen umgesetzt werden, ist mit einem höheren Ausbildungsbedarf zu rechnen. Dieser ist im Konzept nicht enthalten.
- Aus Sicht des Erziehungsrats ist die Einführung eines Faches Informatik auf der Primarstufe nicht notwendig.

Beschluss

1. Der Erziehungsrat ist mit dem Zeitplan (*Verschiebung einiger Daten*) einverstanden.
2. Der Erziehungsrat ist mit der Kosteneinschätzung einverstanden.
3. Der Erziehungsrat genehmigt das Einführungskonzept.
4. Der Erziehungsrat erteilt dem Amt für Volksschulen den Auftrag, das Einführungskonzept vorbehältlich der kantonalen Freigabe des Lehrplans 21 umzusetzen.
5. Die Schulleitungen sind vom Amt für Volksschulen im Rahmen einer VSL-Sitzung über das Einführungskonzept informiert.
6. Das Einführungskonzept ist (nach der Orientierung der Schulleitungen) auf der Homepage www.ur.ch aufzuschalten.

Mitteilung unter Beilage des Einführungskonzepts an: Amt für Volksschulen; Direktionssekretariat, Projektgruppe Lehrplan 21, Pädagogische Hochschule Schwyz, Bildungsdepartemente Nidwalden und Obwalden

Dem ER zugestellte Beilage: Einführungskonzept

Altdorf, 2. Juli 2014

Für getreuen Auszug:

Peter Horat